

# Vierter Fastensonntag

Χάριτί ἐστε σεσωσμένοι διὰ πίστεως.

Aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet. Eph 2,8

Der Brief an die Epheser, mag er nun von Paulus verfasst sein oder nicht, ist ein frühes Zeugnis dafür, dass der christliche Glaube alles andere als etwas Sektiererisches ist: Sekte ist immer etwas, das sich absplattet und entfernt, der christliche Glaube will aber im Gegenteil zusammenführen und der Einheit dienen: Damals ging es vor allem darum, dass das Judentum, aus dem heraus natürlich das Christentum zunächst seinen Ursprung hat, sich durch Menschwerdung, Tod und Auferstehung Jesu so öffnet, dass Gottes Heil zu den Menschen aller Völker und Länder gelangen kann. Der Epheserbrief beginnt mit einem Hymnus, einem Lied auf Gott, der die Gläubigen so segnet, dass sie schon jetzt Gemeinschaft haben mit Jesus Christus, der im Himmel ist (1,3).

Es geht dabei immer um Gottes Handeln an uns, nicht um eine Initiative, die von uns Menschen ausginge, damit sich niemand meint rühmen zu können und sich etwas einbildet auf die eigenen Taten (vgl. 2,9).

Der Glaube an Christus ist von Gott her geschenkt, damit die Menschen zueinander finden, damit sie aufeinander zugehen und damit sie in Frieden miteinander leben. Dann wird wahr was der Epheserbrief meint, wenn da steht, dass wir gemeinsam mit Christus auferweckt sind. Wo der Glaube an Christus Menschen verbindet, da ereignet sich schon hier und jetzt das österliche Geheimnis vom Neuen Leben.

Wie aktuell diese Botschaft ist, zeigt sich uns, wenn wir auf Israel / Palästina schauen, wo aus vielerlei Gründen und geschichtlichen Herleitungen Menschen sich gegenseitig Leid und Terror zufügen; dass in der Ukraine Christen gegen Christen im Krieg stehen, ist mit Blick auf die Botschaft des Epheserbriefes umso trauriger. Nicht Krieg und das ewige Gegeneinander ist von Gott her unsere Berufung, sondern der Friede, das Miteinander und die Verständigung untereinander.

Tragen wir dazu bei, was wir können, indem wir bei uns zu Hause beginnen, dem Frieden zu dienen und das überall tun, wo wir sind, leben und arbeiten. Das erst wird ein Weg auf das Osterfest sein, der unserem christlichen Glauben entspricht und durch den wir unserer Berufung würdig werden.

# FÜRBITTEN

Der Vater hat unseren Herrn Jesus Christus aus Liebe zur Welt und uns Menschen hingegeben, damit wir das ewige Leben haben. Unseren Erlöser und Herrn bitten wir:

***Herr Jesus, erbarme dich aller Menschen.***

- Du willst uns durch den Glauben retten. Stärke alle Getauften, damit sie dem Frieden und der Gerechtigkeit dienen.
- Du zeigst uns die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes. Rüttle die politisch Verantwortlichen auf, dass sie sich mit ganzer Kraft für ein gutes Miteinander der Völker einsetzen.
- Du bist das Licht der Welt. Erleuchte die Menschen, die unter Ungerechtigkeit, Armut und Unfrieden leiden, damit sie in Ruhe und Sicherheit leben können.
- Du schenkst uns schon jetzt Anteil am Neuen Leben. Stärke den Glauben an die Auferstehung bei allen, die um einen lieben Menschen trauern.

Herr Jesus Christus, du König des Friedens, du Herr des Lebens, dir sei Dank und Ehre in Ewigkeit.